

Pressemitteilung Diakonisches Werk Würzburg e.V.
Würzburg, 16. Februar 2018

Vorbereitungen für eine Vesperkirche in Würzburg laufen auf Hochtouren – Diakonie mit Beratung vor Ort

Die Vorbereitungen für die erste Würzburger Vesperkirche laufen auf Hochtouren. Die Speisepläne sind geschrieben, das Essen wird von der JVA zubereitet. Die Gestaltung der Räume ist vorgeplant und wird derzeit testweise aufgebaut, auch für ein umfangreiches Begleitprogramm ist gesorgt.

Diakonie mit Beratungsangeboten vor Ort

In schwierigen Lebenslagen sind Beratungsstellen der Diakonie oder anderer Träger der freien Wohlfahrtsträger gute Anlaufstellen. Hierbei machen Hilfesuchende zunächst eigeninitiativ den ersten Schritt, indem sie eine bekannte Beratungsstelle anrufen oder direkt aufsuchen. Solche feste Anlaufstellen muss es immer geben.

Es zeichnet sich jedoch ab, dass auch die Begegnung im Sozialraum, also unmittelbar da, wo Menschen wirklich leben, im eigenen Stadtteil, auf der Arbeit, in der Kirchengemeinde und andernorts benötigt wird. Dies gilt jedenfalls, wenn Hilfe zugleich prägend sein soll für mehr Mitmenschlichkeit und die Präsenz des Christlichen in der Mitte der Gesellschaft. Mit Wichern könnte man es kurz auf die Formel bringen: „Wenn die Menschen nicht zur Kirche kommen, muss die Kirche zu ihnen gehen“. Dies gilt nicht nur für Kirchengemeinden, sondern für alle Formen christlichen Wirkens, also auch für die professionelle kirchliche Sozialarbeit. Dem will das Diakonische Werk Würzburg mit seinem Engagement in der Würzburger Vesperkirche Rechnung tragen. Diese wird vom 4.-16. März in der Grombühler Thomaskirche stattfinden.

Auf Anfrage des Kirchenvorstandes der Thomaskirche werden Sozialpädagogen, Beraterinnen und Fachkräfte der Diakonie an wechselnden Tagen die „Vesperkirche“ in Grombühl unterstützen. Die Sozialstation des Diakonischen Werkes wird über häusliche Pflege und Pflegeversicherung beraten. Mitarbeiter der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) bieten Hilfestellung in allgemeinen Notlagen wie etwa bei geringer Rente, Harz IV- Bezug an. Fachkräfte des Evangelischen Beratungs - Zentrums werden zu möglichen Lösungen im Rahmen von Trennung und Scheidung Auskunft geben und Hilfen für Alleinerziehende und Konflikte anbieten. Die Formen der Teilnahme an der Vesperkirche werden vielgestaltig sein. So werden Teilnehmer eines Kurses für Training, Coaching und Weiterbildung des Diakonischen Werkes mit ihren Partnern von der Diakonie die

Vesperkirche als Gäste besuchen.

Gewinner sind alle

Veranstalter und Partner sind sich jetzt schon sicher, durch die Begegnung, gegenseitige Hilfe und eine gute gemeinsame Zeit werden alle gewinnen: Die Menschen im Stadtteil Grombühl und die Besucher der Vesperkirche werden profitieren, denn ihnen bietet sich eine neue, inklusivere Form des Miteinander, die dem schmerzlich wahrnehmbaren Trend der Vereinzelung entgegenwirkt. Die Kirchengemeinde wird neue Impulse bekommen, da sie über das gemeinsame Essen hinaus auch konkrete fachliche Lebenshilfe anbieten kann und so vielleicht auch kirchenfernere Menschen auf sich aufmerksam machen wird. Die Diakonie kann durch ihre größere Nähe zu den Menschen, denen sie in einem ortsnahen Umfeld entgegen kommt, neue Kontakte aufbauen.

Zusammenwirken vor Ort für ein gestärktes Miteinander

Das Zusammenwirken von Diakonie und Kirchengemeinden hat Tradition. Fachkräfte der Diakonie gestalten schon länger Pfarreigottesdienste, halten Fachvorträge und bitten aktiv um finanzielle Unterstützung für die diakonischen Anliegen. Ein Novum stellt aber die zweiwöchige und konzertierte Präsenz vor Ort dar. Dies dürfte über die Vor- und Nachbereitungen und die konkreten Begegnungen vor Ort hinaus zu neuen persönlichen Beziehungen, erweiterten Fragestellungen und weitergehenden Lösungsansätzen führen. Das Heraustreten aus dem gewohnten Beratungsumfeld und das aktive Aufsuchen der Menschen, da wo sie zuhause sind, kann ein überzeugender Weg sein, Menschen ungezwungen zueinander zu bringen, und das Christliche wieder mehr zu den Menschen.

Nähere Informationen und Anlaufstelle für Interessenten:

<https://vesperkirche-wuerzburg.de/>



*Wortbild der Vesperkirche im Würzburger Stadtteil Grombühl
(vom 4. – 18. März 2018 jeweils von 11 – 15 Uhr in der Schieststraße)*

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Bundesweit sind etwa 525.000 hauptamtliche Mitarbeitende in rund 31.500 ambulanten und stationären Diensten der Diakonie wie Pflegeheimen und Krankenhäusern, Beratungsstellen und Sozialstationen mit 1,15 Millionen Betten/Plätzen beschäftigt. Der evangelische Wohlfahrtsverband betreut und unterstützt jährlich mehr als zehn Millionen Menschen. Etwa 700.000 freiwillig Engagierte sind bundesweit in der Diakonie aktiv.

Das Diakonische Werk Würzburg ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit über 850 hauptamtlich und ebenso vielen ehrenamtlich Zusammenwirkenden. Der Verein ist u.a. im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, Altenhilfe, allgemeinen Sozialberatung, Behindertenarbeit und der psychosozialen Dienste tätig. Nähere Informationen: www.diakonie-wuerzburg.de